



# Einsiedel

Amtshauptmannschaft: Chemnitz. — Amtsgerichtsbezirk: Chemnitz.  
 Finanzamtsbezirk: Chemnitz-Land. — Gendarmeriebezirk: Einsiedel.  
 Post: Einsiedel (Bez. Chemnitz).  
 Bahnstation der Linie Chemnitz—Aue—Aldorf.  
 Haltestelle der Kraftpostlinie Chemnitz—Gelenau.  
 345 m über NN. — Einwohnerzahl: 5284.  
 Telephonanschluß: Amt Einsiedel.

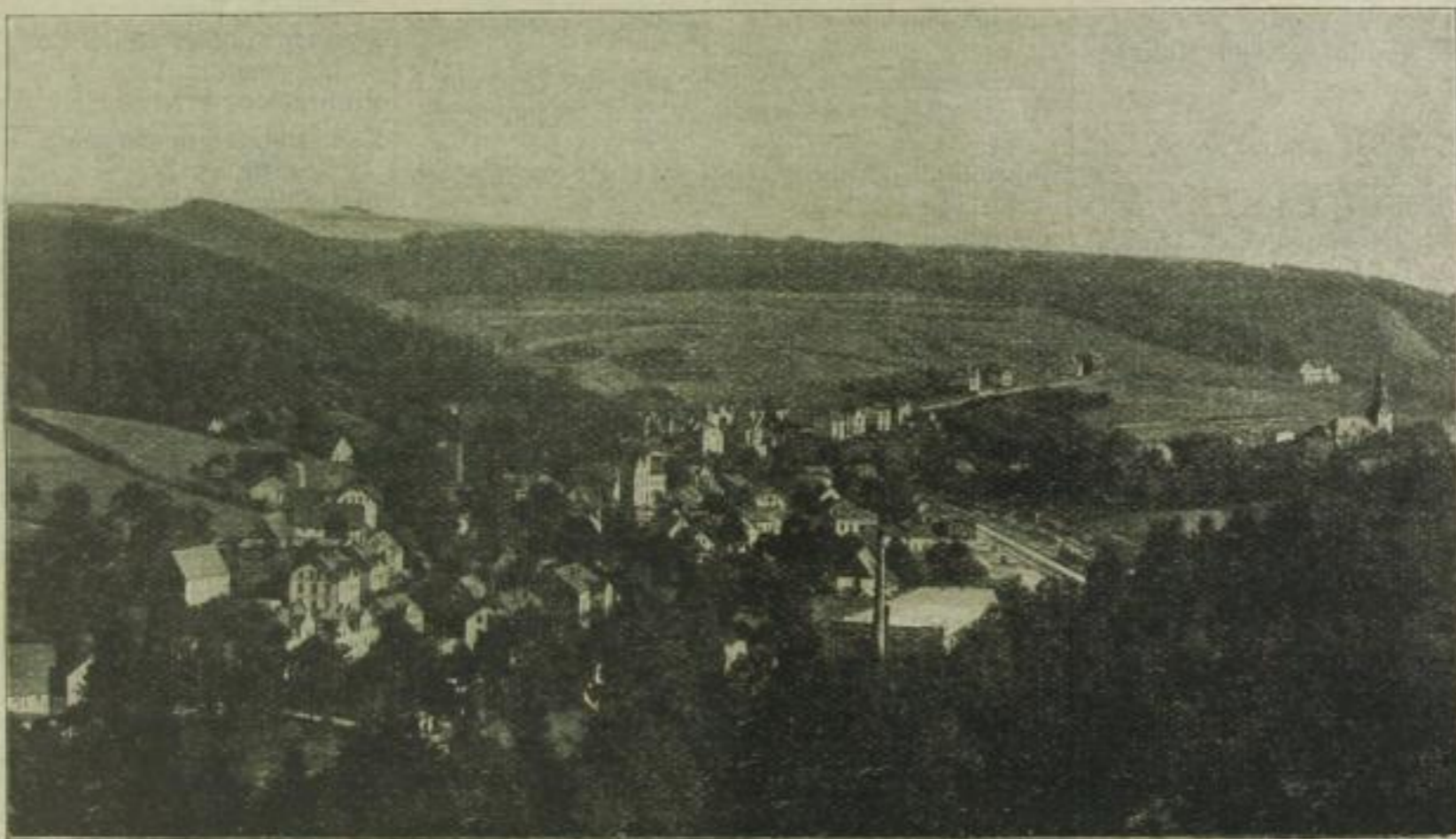
Lieblich von bewaldeten Höhen umsäumt liegt Einsiedel, unweit der Großstadt Chemnitz, eingebettet im Tale der Zwönitz, in seiner langgestreckten Gestalt eine Schlangenform bildend. Sein Name ist ein Gruß aus längst entschwundener Zeit und klingt noch älter, als der Ort wohl sein kann, denn unwillkürlich denkt man beim Hören dieses Ortsnamens an die Zeit der ersten Jahrhunderte n. Chr. G., in der viele fromme Christen die Einsamkeit aussuchten, um ihren religiösen Betrachtungen und Übungen ungehindert in Wäldern und Einöden obzuliegen. Mit einem

solchen Einsiedler (Eremiten), der hierorts gelebt haben soll, bringt man die Entstehung des Ortes Einsiedel in Beziehung. Auf Grund dieser Sage, von der keine Chronik erzählt, enthält auch das Einsiedler Gemeindefiegel in seinem Bild einen Einsiedler. Dessen ungeachtet wird Einsiedel, wie alle Orte seiner näheren Umgebung, seine Gründung deutschen Ansiedlern zu verdanken haben, die im 11. Jahrhundert n. Chr. G. von Westen her in unsere Gegend einzogen. Nach den Aufzeichnungen eines Hersfelder Mönches, der um das Jahr 1000 lebte, soll dagegen Einsiedel bereits vor dem Jahre 1000 der Zeuge eines blutigen Ereignisses gewesen sein. Zwischen Chemnitz und Einsiedel, in dem jetzigen Erfenschlag, soll nach diesem Hersfelder Geschichtsschreiber ein Entscheidungskampf stattgefunden haben zwischen den bereits seßhaften Sorben an der Würschnitz und Zwönitz und den anziehenden Deutschen, die nach verlustreichem Kampfe wieder weichen mußten. Welche von den 3 Überlieferungen die richtige ist, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben, denn die Quellen fließen hinsichtlich der Geschichte von Einsiedel nur spärlich. Die Kirchenbücher sind bei dem Pfarrbrande im Jahre 1740 mit verbrannt. Auch die sonst im Pfarrarchive vorhandenen Schriftstücke bieten nur wenig auf die Geschichte von Einsiedel Bezügliches. In den Zeiten des 30jährigen

Krieges z. B. während der Belagerung von Chemnitz durch das bei Lützen geschlagene, auf dem Rückzug nach Böhmen begriffene Wallensteinsche Heer mag der Ort wie die ganze Umgegend von Chemnitz schwere Drangsal zu bestehen gehabt haben. Sind doch in unmittelbarer Nähe von Einsiedel befindlich gewesene Ortschaften, wie Hopfgarten und die alte Harth, von denen nur noch die Namen vorhanden sind, in diesen Zeiten gänzlich in Trümmer gelegt worden. Der Ort war Jahrhunderte hindurch im Besitze einer Adelsfamilie von Einsiedel. Ein

Stammstift oder die Trümmer einer Burg sind jedoch nicht nachweisbar. Alte verfallene Stollen bezeugen, daß früher Bergbau betrieben worden ist. Auch ein Eisenhammer hat bestanden.

In alter Zeit stand Einsiedel unter dem gräflich Einsiedelschen Gericht zu Weißbach. Später kam es unter die Gerichtshoheit des Littersdorfer Hofes. Als diese 1856 aufgehoben ward, kam es zum Gerichtsamte Chemnitz. Die Bevölkerung näherte sich seit altersher von der



Einsiedel.

Landwirtschaft. Die Industrialisierung setzte um das Jahr 1800 ein und machte gute Fortschritte. 1846 zählte der Ort 4 Spinnereien mit fast 19500 Spindeln. Auch waren eine Papiermühle, mehrere Mahl- und Schneidemühlen, Bleichen und Steinbrüche vorhanden. Aber auch die Strumpfwirkerlei fand schon langsam Eingang. Die Einwohnerzahl betrug damals 1374. Im Jahre 1895 war dieselbe auf 3729 angewachsen. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 wurden bereits 4348 Seelen gezählt und heute ist die Zahl 5200 überschritten.

Einsiedel wird heute zu den schönsten und größten Vororten der Großstadt Chemnitz gezählt. Mit Recht wird es als die Perle des Zwönitztales gepriesen.

### Gemeinderat:

**Bürgermeister:** Walter Scholze, Hauptstr. 116, T 196.

**Stellvertretender Bürgermeister:** Max Thiele, Harthauer Str. 6.

### Gemeindeverwaltung:

**Kathaus:** Hauptstr. 79 A, T 12 u. 27.

**Standesamt:** Einsiedel. Standesbeamte: Brgmstr. Walter Scholze; Berw.-Insp. Alfred Schuster; Stellvertreter: Berw.-Insp. Artur Stegert; Berw.-Insp. Artur Hönig.

**Gemeindebank und Sparkasse:** Hauptstr. 79 A, T 12 u. 27; P.-S.-N. Lsg 22221.

### Gemeindeverordneten-Kollegium:

**Vorsteher:** Georg Thiersch, Schloss, Verbisdorfer Str. 66.

1. Stellvertreter: Willy Lindner, Fräf., Uferstr. 13.
2. Stellvertreter: Max Hähle, Lagerhalt., Verbisdorfer Str. 54.

### Gemeindeverordnete:

Theodor Braun, Lehr., Herrmannstr. 2.  
 Karl Lohs, Fbrfbes., Verbisdorfer Str. 14, T 50.  
 Albert Müller, Wertmstr., Herrmannstr. 10.  
 Ernst Jung, Bädernstr., Hauptstr. 69.  
 Emil Liskner, Strpfrw., Reichsstr. 25.  
 Emil Morgner, Schloss, Altenhainer Str. 6.  
 Max Franke, Gutshes., Hauptstr. 149.

Guido Kiebel, Fbrtmittbes., Hauptstr. 97, T 102.

Harry Paulus, Schulleit., Turnstr. 1.

Max Thiele, Lagerhalt., Harthauer Str. 6.

Walter Wiedensee, Form., Seydelstr. 24.

Walter Höfel, Tischl., Lindenstr. 18.

Hermann Hunger, Arbtr., Reichsstr. 19.

Bruno Haase, Strpfrw., Reichsstr. 19.

**Orts- u. Friedensrichter:** Herm. Köppler, Hauptstr. 112.

**Apotheker:** Kurt Martinus, Hauptstr. 76, T 23.

**Ärzte:** (Allgemeine Praxis): Dr. Adolf Braune, Hauptstr. 94, T 122; Dr. Karl Köbel, Herrmannstr. 5, T 30; Dr. Reinhard Müller, Turnstr. 5, T 283 (Bezirksfürs.-Arzt); Oberreg.-Med.-Rat Dr. Arne-mann, Chemnitz, T 6404—6406 (Bezirksarzt).

## Sämtliche Buchführungs- und Steuerarbeiten

Erzgebirgische Treuhand- und Revisions-Gesellschaft Felix Gottschalk Kom.-Ges., Stollberg, Hohensteiner Straße 410 / Fernsprecher 376

Beratung und Vertretung in Steuer-Angelegenheiten